

Überbetriebliche Maschineninvestitionen / Schlüsselfaktoren

Checkliste der wichtigsten Schlüsselfaktoren für Zusammenarbeitsformen	
Analysierte Kooperationsform: <i>Überbetriebliche Maschineninvestition - Maschinengemeinschaft</i>	
Erfolgsfaktoren der Zusammenarbeitsform	Bewertung des Schlüsselfaktors für die vorliegende Zusammenarbeitsform
Eigenständigkeit Erlaubt klare Aufgabenteilung und Zuständigkeit. Ermöglicht Spezialisierung. Klare Regelung der Kompetenzen. Hohe unternehmerische Freiheit der beteiligten Betriebe.	<p><i>Kostenintensive Maschinen sind bei gemeinsamen Investitionen tragbarer.</i> <i>Die gemeinsame Investition kann die beteiligten Investor/innen stark binden (finanzielle Verpflichtungen).</i> <i>Bei gemeinsamem Eigentum an einer Sache verpflichten und binden sich die Eigentümer/innen.</i></p> <p>1 minimal erfüllt 2 3 4 maximal erfüllt 5</p>
Soziale Anerkennung Der Gewinn aus der Kooperation ist von aussen erkennbar. Der Berufsstolz kann erhalten oder sogar erhöht werden. Der Imageverlust bei Auflösung der Kooperation ist begrenzt und abschätzbar. Den Partnerinnen und Partnern sind konstruktive Vorgehensweisen bei Konflikten bekannt.	<p><i>Wirtschaftliche und soziale Vorteile für alle Partner/innen.</i></p> <p>1 minimal erfüllt 2 3 4 maximal erfüllt 5</p>
Einfachheit / Verständlichkeit Die Zusammenarbeitsform hat einfache, verständliche Regeln. Die Organisationsform ist einfach. Nur wenige Abmachungen nötig, überschaubare rechtliche Rahmenbedingungen. Bei Fragen stehen kompetente und vertrauenswürdige Auskunftstellen zur Verfügung.	<p><i>Vertrag kann selbständig (am besten mit Hilfe eines Mustervertrages) erstellt werden.</i> <i>Geschäftsführerin/Geschäftsführer und Maschinenhalterin/Maschinenhalter haben beide einen abgegoltenen Mehraufwand.</i></p> <p>1 minimal erfüllt 2 3 maximal erfüllt 4 5</p>
Schrittweise Einführung, Erprobbarkeit Betriebe können in überschaubarem Rahmen Erfahrung sammeln. Das Vorgehen kann schrittweise umgesetzt werden.	<p><i>Erprobbarkeit schwierig – aber Eintrittsschwelle niedrig.</i></p> <p>1 minimal erfüllt 2 3 4 maximal erfüllt 5</p>
Wirtschaftlichkeit, erkennbarer Nutzen Der rational identifizierte Nutzen ist für die beteiligten Betriebe attraktiv und erkennbar. Das potenzielle Risiko einer neuen Kooperation ist den Partnerinnen und Partnern bekannt und überschaubar.	<p><i>Kostenintensive Maschinen sind dank höherer Auslastung bei einer gemeinsamen Investition wirtschaftlicher.</i> <i>Risiko ist auf eine Maschine beschränkt und daher abschätzbar.</i></p> <p>1 minimal erfüllt 2 3 4 maximal erfüllt 5</p>
Geeignete Partnerinnen und Partner Die Hemmschwelle, um potenzielle Partner/innen anzusprechen ist tief. Es gibt einfache Möglichkeiten, Partner/innen zu finden. Unterschiedliche Haltungen und Werte der beteiligten Betriebe werden identifiziert und bewusst gemacht	<p><i>Mögliche Partner/innen definieren sich über die vorhandenen Strukturen, Potenziale (Effizienzsteigerung) und ihren Bezug zu Technik und Maschinen.</i> <i>Gemeinsame Vorhaben erfordern Offenheit.</i></p> <p>1 minimal erfüllt 2 3 maximal erfüllt 4 5</p>
Wissen und Fähigkeiten Fehlende Kenntnisse oder Fähigkeiten können ohne grossen Aufwand beschafft oder erarbeitet werden.	<p><i>Einfacher Gründungsprozess.</i> <i>Gemeinsame Finanzierung ohne Beratung möglich.</i> <i>Es bestehen Musterverträge, mit welchen die wichtigsten Regelungen festgehalten werden können.</i></p> <p>1 minimal erfüllt 2 3 4 maximal erfüllt 5</p>